

scheiden, da die Steuervergünstigungen für diese Maßnahme bis 31. Dezember 1991 befristet sind.

Durch die Modernisierung veralteter Heizungsanlagen sparen Sie nicht nur Energie, sondern verhindern auch den Schadstoffausstoß und leisten somit einen spürbaren Beitrag zur Schonung unserer Umwelt.

Die Stadtwerke Bad Dürkheim sind ab sofort in der Lage, die Wirtschaftlichkeit Ihrer Zentralheizung zu überprüfen. Bringen Sie dazu einfach Ihr letztes Schornsteinfeger-Protokoll mit. Daraufhin führen wir für Sie eine kostenlose Heizungsdiagnose durch.

Falls Sie Fragen haben, bitten wir Sie, uns unter der Nr. 793-317 anzurufen oder sich direkt an Ihren Heizungsinstallateur zu wenden. Stadtwerke Bad Dürkheim

Mitteilung der Ev. Jugendzentrale

Offene Kirche am 2. Advent

Die Ev. Jugend im Kirchenbezirk Bad Dürkheim führt zusammen mit der Ev. Jugendzentrale am 2. Advent (09.12.1990) in der Schloßkirche in Bad Dürkheim von 17.00 Uhr bis 21.00 Uhr eine offene Kirche durch. In dieser Zeit wird in den Räumen der Schloßkirche einmal anders Advent erlebt werden können. Eine Cafeteria lädt ein zu Gespräch und Gemeinschaft, Musik, Meditation, Dias und Video zum Themenbereich "3. Welt" sowie Theater und Kreativangebote sind vorgesehen. Wir laden alle interessierten Jugendlichen herzlich dazu ein. Näher Informationen über die Ev. Jugendzentrale, Kirchgasse 14, 6702 Bad Dürkheim, Tel.: 06322/64405."

10 Jahre Anonyme Alkoholiker Bad Dürkheim

Es ist keine Schande krank zu sein

Es ist eine Schande nichts dagegen zu tun

Einladung zum Informationsmeeting am 8. Dezember 1990, Beethovenstraße (kath. Pfarrzentrum), 6702 Bad Dürkheim. Beginn 15.00 Uhr.

Es sprechen: Chefarzt der Rheinhardt-Klinik Prof. Dr. med. Benos Ein Betroffener (AA)

Ein(e) Angehörige(r) (A/-Anon)

Ein Kind eines Alkoholikers (A/-Ateen)

Treffen Anonyme Alkoholiker: montags, 20.00 Uhr im Krankenhaus Bad Dürkheim (Kontakttelefon: Dieter 06353/3953 und Wolfgang 06322/61476) oder mittwochs, 20.00 Uhr, im kath. Pfarrzentrum, Beethovenstraße (Kontakttelefon: Ute 06322/63992 und Waltraud 06322/8686. Offene Treffen zweiter Montag bzw. erster Mittwoch im Monat.

Mitteilung der Friedhofsverwaltung

Abräumung der Reihengräber

Auf den Friedhöfen der Stadt Bad Dürkheim (Hauptfriedhof, Friedhöfe Grethen, Seebach, Hardenburg, Leistadt und Ungstein) sind die Reihengräber des Jahrgangs 1963 und alle früheren Jahrgänge abzuräumen.

Grabeinfassungen, Grabsteine und sonstiger Grabschmuck sind von den nutzungsberechtigten Angehörigen der Verstorbenen bis spätestens 31. Dezember 1990 zu entfernen. Werden die Gräber nicht innerhalb dieser Frist abgeräumt, so wird dies auf Kosten der Nutzungsberechtigten durch Beauftragte der Stadt Bad Dürkheim durchgeführt.

Stadtgeschichte

Ereignisse in Bad Dürkheim in den Kriegsjahren 1915 - 1918

Zusammengestellt nach Zeitungsberichten von Georg Feldmann
Fortsetzung vom Amtsblatt Nr. 47/48.

Nr. 161 vom 11. Juli 1917

Die Wochen-Fleischration wurde auf 375 Gramm gekürzt. Nur noch einmal ist wöchentlich Fleischverkauf und zwar samstags.

Nr. 163 vom 13. Juli 1917

Der verstorbene Kommerzienrat Friedrich Wilhelm Mayer hat der Stadt außer in Geld bestehenden Legaten seinen sämtlichen in der Kastaniendelle liegenden Waldbesitz vermacht mit der Auflage, daß der Wald nie in Acker oder Weinberg umgewandelt werden darf.

Nr. 174 vom 26. Juli 1917

Gestern, Mittwoch 25. Juli 1917, läuteten die Glocken der Schloßkirche ihre feierlichen Abschiedsgrüße.

Gedicht von Karl Räder. Den Glocken zum Abschied.

Nr. 176 vom 28. Juli 1917

Am Montag, 30. Juli, werden die beiden größeren Glocken der Schloßkirche abmontiert.

Nr. 180 vom 2. August 1917

Drei Glocken der kath. Ludwigskirche läuten zum Abschied. Die

zwei größeren werden abtransportiert.

Nr. 184 vom 7. August 1917

Beginn der Sommerfestspiele auf der Hardenburg mit Grillparzers "Medea".

Nr. 190 vom 14. August 1917

Stadtpfarrer Eduard Maurer (kath.) blickt auf eine 40jährige Priestertätigkeit zurück.

Nr. 192 vom 16. August 1917

Gedicht von Karl Räder: "Ade, lieb Heimatglöcklein" zum Abschied des Seebacher Glöckchens.

Nr. 201 vom 27. August 1917

Pfarrer Daniel Albert Leonhart (ev.) ist im Alter von 71 Jahren verschieden.

Nr. 204 vom 29. August 1917

Stadteinnehmer Ernst Resch erhält das König-Ludwig-Kreuz.

Nr. 219 vom 17. September 1917

Aufruf zur Zeichnung der 7. Kriegsanleihe.

Nr. 220 vom 18. September 1917

Altbürgermeister Jean Tartert im 94. Lebensjahr verschieden.

Nr. 222 vom 20. September 1917

Dr. Wilhelm Ritter v. Wolf, München, geadelt. Seinem Einfluß ist es zu verdanken, daß die Glocken der Schloßkirche wieder zurückkamen (s. Nr. 181 vom 5. August 1918)

Nr. 227 vom 26. September 1917

Kirchenrat Dekan Eugen Vogt am 25. Oktober 1917 im 71 Lebensjahr verstorben. Amtierte hier seit 1882.

Nr. 231 vom 1. Oktober 1917

Aufruf zur Sammlung von Obstkernen. Es werden bezahlt für Steinobstkerne pro kg. 10 Pf. für Kürbiskerne 15 Pf. und für Zitronen- und Orangenkerne 30 Pf.

Nr. 242 vom 13. Oktober 1917

Aufruf zum Opfertag für Deutschland Kinder

Nr. 269 vom 14. November 1917

Der Familie v. Bassermann-Jordan in Deidesheim wird von König Ludwig III. der erbliche Adel verliehen.

Nr. 284 vom 1. Dezember 1917

25jähriges Dienstjubiläum von Bürgermeister Rudolph Bart.

Nr. 5 vom 7. Januar 1918

Am 6. Januar bewarfen feindliche Flieger wiederum Mannheim, Ludwigshafen und Freiburg mit einigen Bomben. Der angerichtete Schaden ist gering. Eine Person wurde getötet, drei verletzt.

Nr. 32 vom 7. Februar 1918

Stadtratsitzung: Der Rückkauf des Forsthauses Kehrdichannichts von den Erben Eckel gemeinschaftlich mit dem Staatsärar zum Preis von 1.000,— Mark, sowie dessen Vermietung an Friedrich Eckel-Sellmayer, wird genehmigt.

Nr. 33 vom 8. Februar 1918

Durch eine heftige Detonation wurden gestern Nachmittag gegen 4 Uhr die Bewohner der Hinterbergstraße auf die Straße geschreckt. Im Hofe des Hauses Pfau hatten die Realschüler Pfau und Rissel mit Sprengstoffen hantiert (Pulver, Schwefel, Salmiak etc.) und das Gemisch war explodiert. Der Mörser der Tiegell wurde in Stücke zerrissen und die Kanben trugen erhebliche Verletzungen davon. Nementlich der kleinere Knabe Pfau wurde am Fuß schwer verwundet. Herr Dr. Julius Kaufmann und Herr Geyer waren sofort zur Stelle. Ein Glück, daß sich alles im offenen Hofe zutrug.

Nr. 39 vom 15. Februar 1918

Die zweite prot. Pfarrstelle wurde an Dékan Jakob Gries, vorher in Rockenhausen, verliehen unter gleichzeitiger Übertragung der Dekanatsfunktion für den Dekanatsbezirk Dürkheim.

Nr. 42 vom 19. Februar 1918

Am gestrigen ersten Tag der Goldwoche wurde der Goldankaufsstelle von einer hiesigen Dame ein Brillantschmuck im Wert von 10.000,— Mark zum Verkauf ins Ausland überlassen. Möge diese vornehme Denkmalsart noch viele Nachahmer finden.

Auch an gemünztem Gold wurden 600,— Mark abgeliefert. "Gold gab ich zur Wehr - Eisen nahm ich zur Ehr."

Nr. 65 vom 18. März 1918

Aufruf zur Zeichnung der achten Deutschen Kriegsanleihe.

Im Vereinslazarett (Kinderheilstätte) befinden sich z. Z. 154 Verwundete. Es mangelt an Handtüchern und wird um Spenden ersucht.

Nr. 71 vom 25. März 1918

Die große Schlacht in Frankreich hat begonnen. Deutscher Erfolg an der Sonne. Paris wird viertelstündlich mit einem weittragenden Geschütz beschossen.

Nr. 99. vom 39. April 1918

Dem Einjährig-Obermatrosen Julius Faulhaber, Torpedobootsflo-tille, Sohn des pens. Gasmeisters Reinhard Faulhaber, Bad Dürkheim, wurde das Militärverdienstkreuz verliehen. Faulhaber ist bereits Inhaber des E.K.II.

Nr. 104 vom 4. Mai 1918

Aufruf zur Sammlung von Rebholz als Futtermittel.

Nr. 143 vom 21. Juni 1918

Aufruf: Sammelt Brennesseln. Die Brennessel enthält eine ausge-

zeichnete Soinnfaser, die uns die fehlende Baumwolle ersetzen kann und muß.

Nr. 144 vom 22. Juni 1918

Aufruf zur Ludendorff-Spende für Kriegsbeschädigte. Haus- u. Straßensammlung. Gesamtergebnis im Bezirk Dürkheim: 78.268,— Mark.

Nr. 181 vom 5. August 1918

Freudigste Stimmung in unserer Bürgerschaft rief es hervor, als das harmonische Glockengeläut unserer Schloßkirche am Samstag und gestern nach langer Zeit wieder ertönte. - Man ist dem warmherzigen Mann und lieben Mitbürger, durch dessen Vermittlung uns die Glocken wieder gegeben wurden, dankbar (Min. Rat. Dr. Wilhelm Ritter v. Wolf, Bayer, Bundesbevollmächtigter in Berlin, gebürtig aus Bad Dürkheim).

Hierzu Gedicht von Karl Räder in Nr. 206 vom 3. September 1918

Nr. 206 vom 3. September 1918

Besprechung der Vertreter der Banken und des Bezirks wegen Förderung des bargeldlosen Verkehrs. In landw. Kreisen werde noch viel zu viel Geld "spazieren getragen".

Auch im Sommer 1918 finden Sommerfestspiele von Frl. Maas auf der Hardenburg statt.

Nr. 223 vom 23. September 1918

Aufruf zur Zeichnung der neunten Kriegsanleihe.

Nr. 267 vom 13. November 1918

Gemeinsame Sitzung des Stadtrats mit dem Arbeiter- und Bauernrat. Der Vorsitzende des Arbeiter- und Bauernrats, Bernatz berichtet über die in den letzten Tagen stattgefundenen Umwälzungen, die aus dem Volkswillen entstanden seien. Arbeiter-, Bauern- und Soldatenräte wollten in gemeinsamer Arbeit mit den bestehenden Körperschaften um Ruhe und Ordnung bestrebt sein. Akjunkt Kiefer berichtet, daß im Vordergrund des Interesses die Lebensmittelfrage für unsere Stadt stehe.

Nr. 274 vom 21. November 1918

In diesen Tagen kehren die Söhne unserer Stadt in ihre Heimat zurück. Sie alle haben mitgeholfen, unser engeres Vaterland, unsere schöne Pfalz, so nahe an Feindesland, vor den Schrecknissen dieses entsetzlichen Krieges zu bewahren. Ist auch der Krieg für uns verloren, so haben wir durch aus keinen Grund, uns der Leistungen unserer Truppen zu schämen. Sind sie doch in hundert Schlachten Sieger geblieben und haben sich bis in die letzten Tage aufs Tapferste geschlagen. Der heiße Dank der Heimat ist ihnen gewiß und gleich vielen rheinischen und pfälzischen Städten sollte unsere Stadt als äußeres Zeichen dieses Dankes Flaggenschmuck anlegen. Unseren Mitbürgern rufen wir daher zu: Die Fahnen heraus. Auch der hier durchziehenden Truppen muß es erfreuend wirken, Fahnen und Wimpel zu ihrer Begrüßung flattern zu sehen.

Nr. 275 vom 22. November 1918

Die vom Stadtrat und dem Arbeiter-, Bauern- und Soldatenrat eingesetzte Lebensmittellkommission hielt gestern ihre erste Sitzung ab. Es wurde zum Ausdruck gebracht, daß die Arbeitsleistung des Sekr. Schütterer in den vier Kriegsjahren durchaus befriedigend könne und daß er im Interesse einer guten Lebensmittelversorgung der Stadt seine ganze Kraft eingesetzt habe.

Die eilige Räumung des linksrheinischen Gebietes bringt auch für unsere Stadt regen militärischen Verkehr. Während bisher hauptsächlich Etappenformationen, Kraftwagenkolonnen und Wagenpraks hier durchkamen, traf gestern eine Abteilung Ulanen ein, die hier einquartiert wurden. Heute kommt die österreichische Infanterie in Stärke von ca. 2000 Mann mit MG-Abteilungen hier durch. Wir richten an die hiesige Bevölkerung, besonders an die Bewohner der Kaiserslauterer- und Römerstraße, nochmals die Bitte zu beflagen uns somit unseren unbesiegtten Krieger einen würdigen Empfang zu bereiten.

Nr. 280 vom 28. November 1918

An die Einwohner von Bad Dürkheim, die Angehörigen der Bayer. Fernsprechteilung 669 rufen Euch allen, ihr lieben Dürkheimer, beim Abschied ein herzliches Lebewohl zu. Bei dieser Gelegenheit sei auch der herzliche Dank allen freundlichen Quartierwirten für den so überaus herzlichen Empfang und die gute Bewirtung ausgesprochen. Sonniger pfälzischer Humor kürzte uns die Zeit unseres Aufenthalts und wir nehmen ein freundliches Gedenken an die schöne Stadt Bad Dürkheim mit in unsere rechtsrheinische Heimat. Gott schütze die gesegnete Pfalz und besonders das schöne Dürkheim und seine freundlichen Bewohner.

Nr. 282 vom 28. November 1918

Als letzter größerer Truppenverband ist z. Z. die achte Badische Landwehrdivision, insgesamt 8.000 Mann, mit Divisionsstab, Artilleriekommando, Maschinengewehren und Minenwerfern unter Gen. Lt. Schumann hier und in der näheren Umgebung einquartiert. Der Abmarsch mit dem Ziel Mannheim-Heidelberg findet im Laufe der heutigen Tage und Morgen statt. Diese Division hatte die letzte Sicherung des Rückmarsches von der Front zur Heimat zur Aufgabe. Die Truppendurchzüge sind damit beendet.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, die Fahnen, die zum Willkommen unserer tapferen Krieger die Stadt schmückten, wieder einzu-

ziehen.

Nr. 283 vom 2. Dezember 1918

Aufruf des Oberbefehlshabers der alliierten Heere, Marschall Foch: "Die Militärmacht der Alliierten übernimmt die Herrschaft über das Land. Sie fordert von allen den genauesten Gehorsam." Aufruf des Generals Gérard, Kommandeur der VIII. Armee, an die Bevölkerung.

Nr. 285 vom 4. Dezember 1918

Mahnung an die Bevölkerung, den Besatzungstruppen gegenüber Würde und nationalen Stolz zu bewahren, möglichst Zurückhaltung und kühle Höflichkeit zu beobachten.

Nr. 287 vom 6. Dezember 1918

Gestern nachmittag traf ein französischer Offizier mit Begleitung im Auto hier ein und besichtigte die Post. Später begab er sich mit Bürgermeister Bart nach der Pfälzischen Kinderheilstätte, die für die Unterbringung der französischen Einquartierung vorgesehen ist. Im Laufe des heutigen Tages sollen 80 Mann Telegraphentruppen mit zwei Offizieren zu vorübergehendem Aufenthalt hier eintreffen. Weitere Truppen folgen.

Nr. 288 vom 7. Dezember 1918

Gestern trafen größere Abteilungen französischer Besatzungstruppen, hauptsächlich Kavallerie, darunter Chasseurs d'Afrique, Artillerie, Infanterie etc. hier ein und bezogen hier in der Umgebung Quartiere. Auch für heute sind größere Truppendurchmärsche gemeldet und Einquartierungen angesagt. Die Uhren wurden auf die Westeuropäische Zeit um eine Stunde zurückgestellt.

Nr. 19 vom 28. Januar 1919

In Bad Dürkheim, wo sich der Marschall (Pétain) von General Gérard verabschiedete, drückte ihm dieser seine Befriedigung aus über dessen wirksame und glückliche Leitung, die die Pfalz in kurzer Zeit in ihr normales Wirtschaftsleben zurückführen wird. Sie wird eines der Länder sein, in dem die Spuren des Krieges am schnellsten vorübergehen werden.

Soweit die Zeitungsausschnitte über die Kriegsjahre 1915 - 1918. Waren die Kriegsjahre schon eine schlimme und harte Zeit für unsere Bevölkerung, so sollten bald noch schlimmere Zeiten folgen: Die Zeit der Besatzung, die Separatistenzeit, die Inflation, nachzulesen in unserer Stadtchronik auf den Seiten 414 bis 418.

Volkshochschule

Sprechstunde des VHS-Leiters Peter Brodhag

Dienstags, von 15.00 - 16.00 Uhr, Rathaus, Mannheimer Straße 24, Zimmer 1.04

Die Kreisvolkshochschule Bad Dürkheim plant im Februar nächsten Jahres eine Diskussionsrunde für Jugendliche. Unter der Leitung des Schülers Axel Appenrodt aus Gönheim können sich junge Leute zwischen 15 und 19 Jahren in lockerer Atmosphäre mit aktuellen und interessanten Themen und Problemen auseinandersetzen, bei Bedarf auch mit dazu eingeladenen Experten und Verantwortungsträgern.

Die Treffen finden 14tägig statt und sind gebührenfrei.

Ab sofort werden Themenvorschläge und sonstige Anregungen entgegengenommen bei der

Kreisvolkshochschule Bad Dürkheim, Ph.-Fauth-Str. 11, 6702 Bad Dürkheim, Tel. 06322/796-269.

Freitag, 07.12.1990, 8.00 Uhr

Fahrt nach Stuttgart zur Paul Klee-Ausstellung
Abfahrt: VG-Parkplatz Herxheimer Straße, Freinsheim

Unkostenbeitrag: DM 40,—

Anmeldungen bis spätestens 26.11.1990

Volkshochschule der Verbandsgemeinde Freinsheim

in der Kreisvolkshochschule Bad Dürkheim

Bahnhofstraße 12, 6713 Freinsheim, Tel.: 06353/501-54/55

Umweltecke



Beschwerden über den Lärm-Terror aus der Luft sind telefonisch zum Ortstarif beim Luftwaffenamt Köln möglich. Die Nummer: 0130/2073. Beim Wählen empfiehlt sich Geduld. Meist dauert es einen Moment, bis die Post die Verbindung schaltet.

Ortsverwaltung Leistadt

Im Rathaus Leistadt ist ein Raum für Altbatterien vorhanden.